

Großstadtheftik Münchens in die Abgeschiedenheit zurück, um in Birnfeld und Wetzhausen nördlich der Kugellagerstadt sein bedeutendes informelles Spätwerk zu entwickeln.

Wir glauben, mit diesem Schweinfurter Konzept einen eigenständigen Beitrag zu leisten. Weder in Würzburg, Bamberg oder Nürnberg, um nur die nächsten Nachbarstädte zu nennen, gibt es ähnlich angelegte Einrichtungen oder ist vergleichbares in greifbarer Nähe. Aber auch Museen in Kunstmetropolen wie München setzen meist auf große Pu-

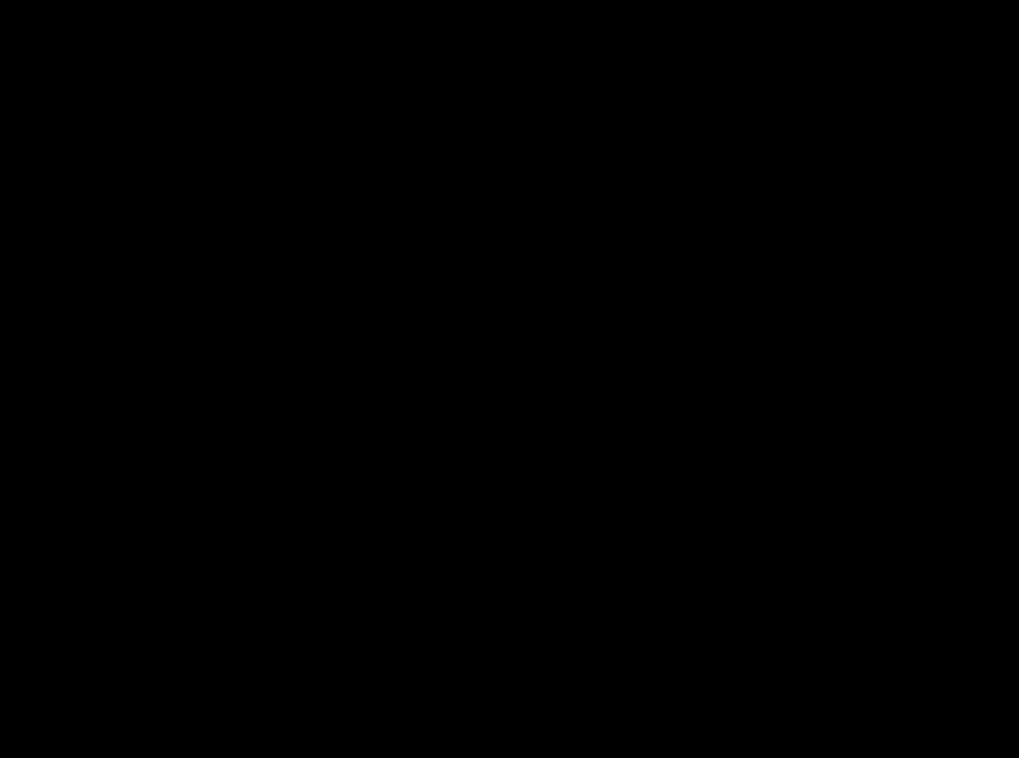
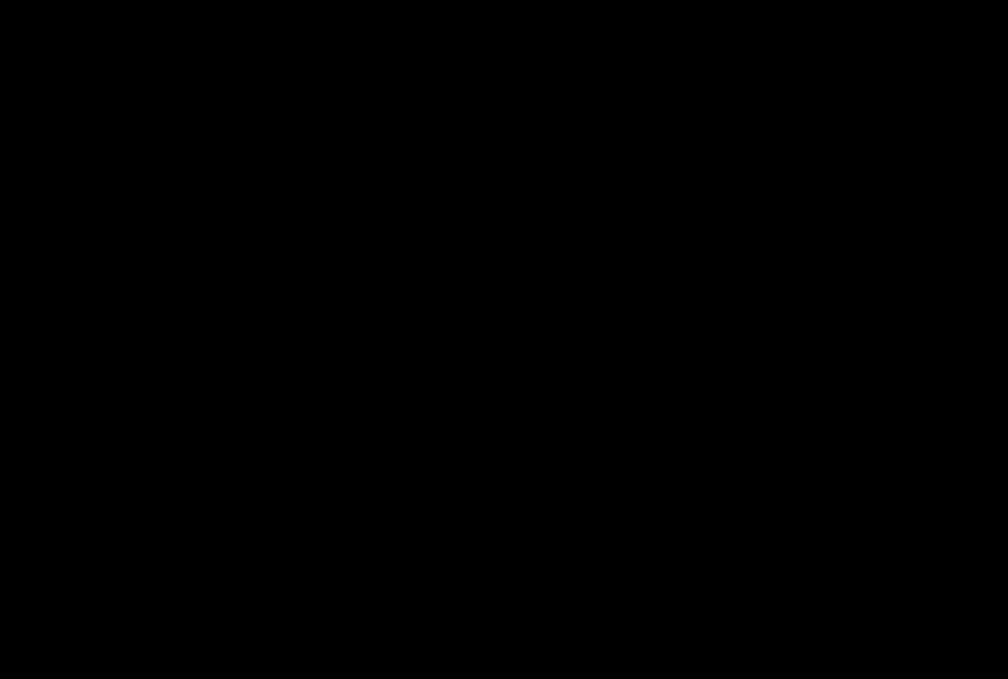
blikumszahlen und Internationalität und nur selten – und wenn, dann nicht systematisch – auf die Auseinandersetzung von überregional prägenden mit vor Ort wirkenden Kunstströmungen. Wir sind der Überzeugung, daß der in Schweinfurt gepflegte, vergleichend-prüfende Blick auf wichtige Werke, egal ob aus der vermeintlichen Provinz oder welcher internationalen Observanz auch immer, dazu beiträgt, einerseits die regionale Identität zu stärken und andererseits einem überregionalen Publikum die Chance zu neuen, unverbrauchten Einsichten zu gewähren.

Das Museum Georg Schäfer

von

Sigrid Bertuleit

Dieser Artikel ist aus urheberrechtlichen Gründen online nicht einsehbar.



Lebendiges Museum – Ein MuSe-Kuß für alle!

von

Friederike Kotou!

„Hallo, ich bin's, darf ich vorstellen? Meine Bilder in der ‚Galerie Alte Reichsvogtei‘ am Tag des ‚Offenen Ateliers‘. Das ist der Vorteil, wenn man in der Galerie malt – man muß nicht erst sterben, um rein zu kommen. Ich kann's nicht ändern, ich freu' mich schon sehr darüber!“

(M., 51 Jahre, E-Mail vom 20. Mai 2006)

Das sind schlagende Argumente für die Teilnahme an einem Wochenendkurs des Schweinfurter Museums-Service (MuSe), aber lange nicht die einzigen. Seit dem Jahr 2001 ist der MuSe für die Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt und für das Museum Otto Schäfer die zentrale Servicestelle, die Veranstaltungsangebote für Kinder, Ju-